Der Landrat

LANDKREIS KONSTANZ

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Kämmereiamt / Finanzverwaltung	16.10.2026	**2026/210**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	19.10.2026
Kreistag	öffentlich	02.11.2026

Tagesordnungspunkt 8.3

Kreishaushalt 2026;
Budgetbericht zum 30. September 2026

Vorberatung

Sitzung Verwaltungs- und Finanzausschuss vom 19.Oktober 2026

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Sachverhalt

Zum 30. September 2026 wird im Ergebnishaushalt rechnerisch eine Verschlechterung um rund 1,8 Mio. EUR prognostiziert (Plan Fehlbetrag von 6,5 Mio. EUR, Prognose Fehlbetrag von 8,3 Mio. EUR, was rund 0,3 Prozent der geplanten ordentlichen Aufwendungen entspricht).

Betrachtet man den Haushalt ohne die Position Betriebsmittelzuschuss an den GLKN, ergibt sich faktisch eine Verschlechterung um 11,8 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz. Rechnerisch können die weiteren 10 Mio. EUR allerdings bereinigt werden, weil der GLKN diese voraussichtlich in diesem Jahr nicht abrufen muss (Prognosewert 12,5 Mio. EUR bei einem Planansatz von 22,5 Mio. EUR). Dies entspricht den ursprünglichen Erwartungen (so auch schon im Budgetbericht zum 30. Juni dargestellt). Die im Ansatz verbleibenden Betriebszuschussmittel von 10 Mio. EUR können aufgrund der im Übrigen negativen Haushaltsentwicklung 2026 nach derzeitigem Stand nicht nach 2027 übertragen werden. Nach Verabschiedung des GKV Beitragssatzstabilisierungsgesetz durch den Bundestag am 10. Juli 2026 ist mit einem künftigen Anstieg des Defizits des GLKN zu rechnen; ein Übertrag hätte das Haushaltsjahr 2027 des Landkreises entlasten können. Gerade hierzu wird die weitere Entwicklung eingehend beobachtet.

Die im Übrigen negative Haushaltsentwicklung 2026 lässt sich größtenteils aus dem Teilhaushalt 3, insbesondere auf der Ertragsseite ableiten:

Im Bereich Migration und Integration sind Defizite in Höhe von 9,5 Mio. EUR aufgrund von geringerer Zugangszahlen und einer im Vergleich zur Planung späteren Spitzabrechnung auf der Ertragsseite zu erwarten. Bei der Hilfe zur Pflege werden bei den Transfererträgen und -aufwendungen Defizite gegenüber der Planung von insgesamt 5,2 Mio. EUR prognostiziert. Zudem reduziert sich der Ertrag aus dem Soziallastenausgleich gegenüber der Planung um 3,4 Mio. EUR

Zusätzlich hat sich im Teilhaushalt 5 beim ÖPNV eine Verschlechterung in Höhe von 2,5 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz ergeben, die aus einer Rückforderung aus der Zuwendung des Deutschlandtickets 2025 sowie aus der Einnahmeaufteilung des VHB resultiert. Diese Summe kann nur teilweise aus dem Budget gedeckt werden. Im Teilhaushalt 6 wird ein Minderertrag bei den Grunderwerbsteuererträge von rund 4,2 Mio. EUR prognostiziert.

Zur angeordneten Haushaltssperre vom 27. Juli 2026 erkennt man insbesondere unter der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ in der nachfolgenden Tabelle „Gesamtergebnisrechnung“ positive Auswirkungen der hausinternen Einsparmaßnahmen. Hier wird ein Aufwand von rund 34,2 Mio. EUR erwartet bei einer Planung von rund 40,3 Mio. EUR. Im Vergleich zur letzten Prognose konnte der Betrag nochmals um 5 Mio. EUR gesenkt werden, wenngleich nicht die gesamte Summe aus der Haushaltssperre resultiert.

Zusammengefasst ergeben sich folgende ganz wesentlichen Ertragsausfälle (ohne Berücksichtigung von eventuellen Aufwandsverbesserung):

- Amt für Migration und Integration: 13,1 Mio. EUR
- Sozialamt (inkl. Soziallastenausgleich): 7,5 Mio. EUR
- Grunderwerbssteuer: 4,2 Mio. EUR

Gesamtergebnisrechnung – Prognose zum 30. September 2026

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Vorläufiges Ergebnis 2025 (Stand 13.10.2026)	Ansatz 2026	Prognose 30.09.2026	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	3.370.296 EUR	3.443.000 EUR	3.321.639 EUR	-121.361 EUR
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	407.299.794 EUR	426.803.403 EUR	419.313.748 EUR	-7.489.654 EUR
(3)	Aufgel. Investitionszuwendungen/-beiträge	1.273.791 EUR	1.167.027 EUR	1.167.027 EUR	0 EUR
(4)	Sonstige Transfererträge	12.536.188 EUR	12.984.862 EUR	10.204.641 EUR	-2.780.221 EUR
(5)	Entgelte für öffentl. Leistungen/Einricht.	7.615.302 EUR	6.785.800 EUR	6.661.800 EUR	-124.000 EUR
(6)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.162.526 EUR	2.456.990 EUR	2.507.859 EUR	50.869 EUR
(7)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.229.716 EUR	67.115.836 EUR	48.941.711 EUR	-18.174.125 EUR
(8)	Zinsen und ähnliche Erträge	222.610 EUR	96.501 EUR	63.931 EUR	-32.570 EUR
(9)	Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	711.841 EUR	456.880 EUR	456.880 EUR	0 EUR
(10)	Sonstige ordentliche Erträge	2.382.645 EUR	472.873 EUR	543.909 EUR	71.037 EUR
(11)	**Ordentliche Erträge**	**503.804.709 EUR**	**521.783.172 EUR**	**493.183.146 EUR**	**-28.600.025 EUR**
(12)	Personalaufwendungen	-82.925.672 EUR	-86.986.600 EUR	-86.763.391 EUR	223.209 EUR
(14)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-36.575.906 EUR	-40.305.953 EUR	-34.196.200 EUR	6.109.753 EUR
(15)	Abschreibungen	-12.137.215 EUR	-13.999.640 EUR	-13.999.640 EUR	0 EUR
(16)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-928.986 EUR	-2.682.544 EUR	-1.745.225 EUR	937.318 EUR
(17)	Transferaufwendungen	-270.898.647 EUR	-282.321.246 EUR	-275.092.645 EUR	7.228.601 EUR
(18)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.379.205 EUR	-101.987.189 EUR	-89.656.558 EUR	12.330.632 EUR
(19)	**Ordentliche Aufwendungen**	**-496.845.630 EUR**	**-528.283.172 EUR**	**-501.453.658 EUR**	**26.829.513,23**
(20)	**Ordentliches Ergebnis**	**6.959.078 EUR**	**-6.500.000 EUR**	**-8.270.512 EUR**	**-1.770.512 EUR**
(21)	Außerordentliche Erträge	91.556 EUR	0 EUR	1.189 EUR	1.189 EUR
(22)	Außerordentliche Aufwendungen	-247.562 EUR	0 EUR	-938 EUR	-938 EUR
(23)	**Sonderergebnis**	**-156.006 EUR**	**0 EUR**	**251 EUR**	**251 EUR**
(24)	**Gesamtergebnis**	**6.803.073 EUR**	**-6.500.000 EUR**	**-8.270.261 EUR**	**-1.770.261 EUR**

Teilhaushaltsquerschnitt – Prognose zum 30. September 2026

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Vorläufiges Jahresergebnis 2025 (Stand 13.10.2026)	Ansatz 2026	Prognose 30.09.2026	Abweichung Prognose 30.09. / Plan 2026	Abweichung Prognose 30.09. / vorl. Erg. 2025
THH 1	Innere Verwaltung	-39.914.822 EUR	-47.577.610 EUR	-40.057.623 EUR	7.519.987 EUR	-142.801 EUR
THH 2	Schulträgeraufg., Kultur, Geschichte	2.304.774 EUR	-44.058 EUR	-447.784 EUR	-403.726 EUR	-2.752.557 EUR
THH 3	Soziales und Gesundheit	-194.209.869 EUR	-201.239.540 EUR	-205.388.482 EUR	-4.148.942 EUR	-11.178.613 EUR
THH 4	Sicherheit und Ordnung	-7.234.947 EUR	-7.773.812 EUR	-7.941.776 EUR	-167.964 EUR	-706.829 EUR
THH 5	Umwelt, Infrastruktur, Wirtschaft	-19.507.286 EUR	-27.633.071 EUR	-29.153.871 EUR	-1.520.800 EUR	-9.646.585 EUR
THH 6	Allgemeine Finanzwirtschaft	265.521.228 EUR	277.768.090 EUR	274.719.024 EUR	-3.049.067 EUR	9.197.795 EUR
Ordentliches Ergebnis		**6.959.078 EUR**	**-6.500.000 EUR**	**-8.270.512 EUR**	**-1.770.512 EUR**	**-15.229.590 EUR**

Die wesentlichen Abweichungen im Vergleich zur Planung je Teilhaushalt werden im Folgenden erläutert. Sofern Vorzeichen angegeben sind, bedeutet „+“ eine Verbesserung und „-“ eine Verschlechterung.

Teilhaushalt 1 – Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 7,5 Mio. EUR

Die Verbesserungen im Teilhaushalt 1 setzen sich aus verschiedenen Faktoren zusammen:

Im Bereich Hochbau können insgesamt 3,8 Mio. EUR an Verbesserungen erzielt werden. Davon entfallen 1,4 Mio. EUR auf den Bauunterhalt und die Bewirtschaftung im Bereich Asyl, weitere 1,5 Mio. EUR werden aufgrund der Haushaltssperre eingespart.

Bei der IT konnten aufgrund der späten Haushaltsfreigabe sowie der Haushaltssperre nicht alle Beschaffungen getätigt werden. Hier können nach jetzigem Stand 2,4 Mio. EUR eingespart werden. Über den ganzen Teilhaushalt hinweg gibt es noch kleinere Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die durch die Haushaltssperre eingespart werden konnten.

Bei den stationären Geschwindigkeitsmessanlagen werden rund 0,6 Mio. EUR an Mehreinnahmen erwartet.

Unter Berücksichtigung aller Veränderungen verbessert sich das ordentliche Ergebnis des Teilhaushaltes 1 um 7,5 Mio. EUR.

Teilhaushalt 2 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,4 Mio. EUR

Die prognostizierten Personalaufwendungen im Teilhaushalt 2 reduzieren sich geringfügig um 0,3 Mio. EUR, wohingegen ein Mehraufwand im Bereich Schülerbeförderung von 0,6 Mio. EUR zur Preisauffüllung des Deutschlandticket-Jugend-BW 2026 prognostiziert wird.

Teilhaushalt 3 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 4,1 Mio. EUR

Die Personalaufwendungen im Teilhaushalt verbessern sich geringfügig um 0,3 Mio. EUR.

Das Budget Soziales verschlechtert sich insgesamt um rund 6,7 Mio. EUR gegenüber der Planung und 3,3 Mio. EUR gegenüber dem Budgetbericht vom 30. Juni. Der Mehrbedarf entsteht insbesondere im Bereich der Hilfe zur Pflege (-5,2 Mio. EUR). Hier wurden die Ertrags- und Aufwandsansätze in der Haushaltsplanung – im Hinblick auf den allgemeinen Haushaltsausgleich und Erfahrungen aus den unterjährigen Entwicklungen früherer Jahre – optimistisch gebildet. Die Fallausgaben entwickeln sich nun stärker als geplant und die Transfererträge werden nicht vollumfänglich erreicht. Weitere Kostensteigerungen im Laufe des Jahres können nicht ausgeschlossen werden. Im Bereich der Leistungen für Unterkunft und Heizung wurde ein Minderbedarf in Höhe von 1,7 Mio. EUR prognostiziert.

Die Veränderung gegenüber dem Budgetbericht zum 30. Juni ergibt sich betragsmäßig im Wesentlichen aus dem Soziallastenausgleich, dessen eingeplanten Erträge im Umfang von 3,4 Mio. EUR nicht realisiert werden können.

Weiterhin besteht – wie auch im Budgetbericht zum 30. Juni dargestellt - ein Ertragsrisiko bei den Erstattungen vom Land, weil die Höhe der Schlussabrechnungen für die BTHG-bedingten Aufwendungen ab 2024 noch nicht feststehen. Dieses Ertragsrisiko ist auch in diesem Bericht noch nicht aufgenommen worden und wird weiter beobachtet.

Im Budget Kinder, Jugend und Familie wird aktuell von einer Verbesserung um rund 1,6 Mio. EUR ausgegangen. Dies ist auf Ertrags- und Aufwandsseite im Wesentlichen auf die Abrechnung nach der neuen Satzung mit der Stadt Konstanz zurückzuführen. Innerhalb des Budgets gibt es im Bereich UMA auch einen Fallzahlenrückgang, weshalb Mindererträge bei den Erstattungen vom Land prognostiziert werden.

Für das Budget Migration und Integration wird derzeit eine Verschlechterung zur Planung um rund 9,5 Mio. EUR prognostiziert (zum Vergleich: Budgetbericht zum 30. Juni: 8,5 Mio. EUR). Die Pauschale 2026 entwickelt sich aufgrund der geringeren Zugangszahlen sowie der modifizierten Pauschale geringer als geplant. Weiterhin erfolgen die Schlusszahlung für die Spitzabrechnung 2022 und die Erstellung der Spitzabrechnung 2023 erst im Jahr 2027.

Beim Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH wird weiter mit einem geringeren Bedarf an Betriebskostenzuschüssen im Jahr 2026 in von 10 Mio. EUR gerechnet (Plan: 22,5 Mio. EUR; Prognose: 12,5 Mio. EUR). Derzeit werden aufgrund der übrigen unterjährigen Verschlechterungen des Kreishaushalts keine ausreichenden Mittel zum Jahresende prognostiziert, um den Betrag oder einen Teilbetrag nach 2027 übertragen zu können.

Teilhaushalt 4 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,2 Mio. EUR

Der prognostizierte Mehrbedarf ergibt sich aus den erhöhten Personalaufwendungen von rund 0,2 Mio. EUR. Die geringfügigen Mehraufwendungen werden von den Mehrerträgen ausgeglichen.

Teilhaushalt 5 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 1,5 Mio. EUR

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um rund 0,4 Mio. EUR im Vergleich zur Planung.

Der restliche Mehrbedarf im Teilhaushalt 5 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bereich ÖPNV, der eingangs bereits erläutert wurde (Rückforderung aus der Zuwendung des Deutschlandtickets 2025 sowie aus der Einnahmeaufteilung des VHB).

Teilhaushalt 6 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 3,0 Mio. EUR

Die Aufwendungen im Teilhaushalt 6 entwickeln sich geringfügig besser als geplant. Hier sind die Minderaufwendungen bei den Zinsaufwendungen in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR maßgebend. Dies hängt mit den später als zunächst geplanten realisierten Kreditaufnahmen und den nicht in voller Höhe beanspruchten Kreditaufnahmen zusammen.

Auf der Ertragsseite entwickelt sich die Hochrechnung der Grunderwerbssteuererträge deutlich schlechter als geplant – hier wird derzeit ein Minderertrag von rund 4,2 Mio. EUR prognostiziert (Plan: 28,5 Mio. EUR; Prognose: 24,3 Mio. EUR). Hier wurde in der Planungsphase ein optimistischer Ansatz gebildet, der sich nach gegenwärtigem Stand nicht realisieren wird.

Gesamtfinanzrechnung – Prognose zum 30. September 2026

	Verfügbare Mittel			Mittelverwendung		
Übersicht Finanzhaushalt / KP3 - Stand 13.10.2026	**Ermächtigungs-übertragungen aus 2025**	**Weitere zahlungswirksame Vorgänge**	**Plan 2026**	**Prognose 30.09.2026**	**Vorläufige Ermächtigungs-übertrag. Nach 2027**	**Differenz aus allen Spalten**
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.100 EUR		519.902.092 EUR	491.309.166 EUR	50.000 EUR	-28.550.026 EUR
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.426.300 EUR		-514.058.368 EUR	-491.880.319 EUR	-1.644.000 EUR	24.960.349 EUR
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf der ErgebnisRe	**-4.419.200 EUR**	**0 EUR**	**5.843.724 EUR**	**-571.152 EUR**	**-1.594.000 EUR**	**-3.589.676 EUR**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.902.600 EUR		3.455.102 EUR	3.290.982 EUR	1.591.800 EUR	-474.920 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.110.300 EUR		-47.958.700 EUR	-69.827.050 EUR	-29.360.491 EUR	3.881.460 EUR
Finanz.mittelüberschuss / -bedarf aus Invest.tätigkeit	**-53.207.700 EUR**	**0 EUR**	**-44.503.598 EUR**	**-66.536.068 EUR**	**-27.768.691 EUR**	**3.406.540 EUR**
Finanz.mittelüberschuss / -bedarf	***-57.626.900 EUR***	***0 EUR***	***-38.659.874 EUR***	***-67.107.220 EUR***	***-29.362.691 EUR***	***-183.137 EUR***
Einzahlungen aus Kredittätigkeit*	70.905.000 EUR		44.000.000 EUR	80.300.000 EUR	27.700.000 EUR	-6.905.000 EUR
Auszahlungen aus Kredittätigkeit			-8.400.000 EUR	-5.800.000 EUR		2.600.000 EUR
Finanz.mittelüberschuss / -bedarf aus Finanz.tätigk.	**70.905.000 EUR**	**0 EUR**	**35.600.000 EUR**	**74.500.000 EUR**	**27.700.000 EUR**	**-4.305.000 EUR**
Finanzierungsmittelbestand	**13.278.100 EUR**	**0 EUR**	**-3.059.874 EUR**	**7.392.780 EUR**	**-1.662.691 EUR**	**-4.488.137 EUR**
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln				*162.844 EUR*		
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	*13.278.100 EUR*		*-3.059.874 EUR*	*7.392.780 EUR*	*-1.662.691 EUR*	*-4.488.137 EUR*
Endbestand an Zahlungsmitteln				***7.555.624 EUR***	***5.892.934 EUR***	
*Kreditermächtigung aus 2025 inkl. der abgerufenen Kreditermächtigung aus 2024 in Höhe von 13,8 Mio. EUR						

Die Prognose des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts fällt um rund 6,4 Mio. EUR schlechter als in der Planung aus. Die Verschlechterung des Ergebnishaushalts von rund 1,8 Mio. EUR wird dabei zusätzlich um die geplanten Abschreibungen und Auflösungen, da diese nicht zahlungswirksam sind, sowie die Ermächtigungen aus 2025 ergänzt.

Insgesamt ergibt sich in der Spalte „Differenz aus allen Spalten“ eine Verschlechterung um rund 3,6 Mio. EUR. Dies ist größtenteils auf die Mehrbedarfe in den Budgets Soziales sowie Migration und Integration zurückzuführen. Gegenüber der letzten Prognose hat sich dieser Wert verbessert, weil der angedachte Budgetübertrag beim Betriebsmittelzuschuss an den GLKN nach aktuellen Planungen herausgenommen wurde.

Der Investitionssaldo erhöht sich von 44,5 Mio. EUR auf 64,5 Mio. EUR und ist bedingt durch die hohen Ermächtigungsübertragungen aus 2025. Zum aktuellen Berichtsstand wird mit einem Saldo an investiven Ermächtigungsübertragungen von -27,8 Mio. EUR gerechnet. In der Summe ergibt sich nach aktueller Einschätzung eine Ersparnis beim Investitionssaldo von 3,4 Mio. EUR.

Aus der Kreditermächtigung aus 2024 wurden 13,8 Mio. EUR zum Jahresbeginn 2026 zur Nachfinanzierung von Investitionen aus 2024 aufgenommen. Die Kreditermächtigung des Jahres 2025 mit rund 57,1 Mio. EUR ist vollständig zur Aufnahme im Jahr 2026 vorgesehen, während aktuell davon ausgegangen wird, dass die Kreditermächtigung des Jahres 2026 je nach Investitionsplanung ebenso größtenteils benötigt wird. Von der Kreditermächtigung in Höhe von 44 Mio. EUR sollen nach aktuellem Prognosestand 27,7 Mio. in das Jahr 2027 übertragen werden. Voraussichtlich werden 6,9 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Inklusive der Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie voraussichtlich nach 2027 ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung des Finanzierungsmittelbestands um rund 4,5 Mio. EUR.

Verfügbare liquide Mittel gemäß Prognose 30.09.2026	
Kassenbestand zum 31.12.2025	**162.844 EUR**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	7.392.780 EUR
Kassenbestand zum 31.12.2026	***7.555.624 EUR***
Ermächtigungsübertragungen ErgHH 2026*	*-1.594.000 EUR*
Ermächtigungsübertragungen FinHH 2026	-27.768.691 EUR
Mindestliquidität 2026	-9.088.000 EUR
Verfügbare Kreditermächtigung aus 2026	27.700.000 EUR
Geldanlage / Kassenkredit	0 EUR
Mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2026	**-3.195.067 EUR**
Bereits in die HHe 2027 bis 2029 eingeplant (HH 2026)	3.995.968 EUR
Saldo mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2026	**800.901 EUR**

*Summe ohne Übertrag für den Betriebmittelzuschuss an den GLKN

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2026 wird auf 7,6 Mio. EUR prognostiziert. Die Mindestliquidität wird nicht erreicht.

Unter Berücksichtigung der bereits gebundenen Mittel belaufen sich die liquiden Mittel auf 0,8 Mio. EUR.

Anlagen

Keine.